

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wolfgangsee	(3.5°)	in der Tiefe von	275	Fuß
Hallstättersee	(3.5°)	" " "	200	"
Vorderer Gosausee	(3.8°)	" " "	175	"

Einige Anomalien finden nach Professor Simony ihre Erklärung darin, daß die in den oberen Schichten wärmeren des Attersee's in der Tiefe kälter 3.4° als im Grundnersee 3.5° Hallstättersee 3.5° und Wolfgangsee 3.5° getroffen werden, welche Ungleichheiten auf die Temperatur und Menge der in Seen einfließenden Wässer, ferner auf die größere oder geringere Erweiterung der Becken nach Oben und abkühlende Winde, endlich auf das frühere oder spätere Schließen der Seen durch die winterliche Eisdecke zu erklären sind.

Unter allen Seen des Landes friert der Traunsee am seltensten zu. Nur ungewöhnlich strenge Winter, so am 7. April 1824, wo bei vollkommener Windstille vom 1. bis 7. April andauernd Schnee gefallen war, bildete sich bei -1° R. und $+1^{\circ}$ R. Lufttemperatur eine 4 Zoll dicke Schneedecke auf der ganzen Seeoberfläche, so daß die Schifffahrt unmöglich war, größere und kleinere Vögel jedoch auf der Schneeschichte herumliefen. In dem ungewöhnlich strengen Winter aber im Jahre 1830 war der See so total zugefroren und die Eisdecke so stark, daß durch längere Zeit der Verkehr ungehindert auf selbem stattfinden konnte.

Prof. Simony bemerkt hiezu, daß nur ungewöhnlich strenge Winter ausreichen, um durch alle Tiefen jene Abkühlung auf die Temperatur der größten Dichte zu bewirken, welche vorausgehen muß, um bei großem, häufig vom Winde bewegten Wasserpiegel eine Eisbildung zu ermöglichen.

Winder selten schließen sich (im Februar und nur ausnahmsweise schon im Jänner) der Attersee und die obere tiefere Hälfte des Hallstätter- und Wolfgangsee's; bei dem Mondsee, unterem Hallstätter- und unterem Wolfgangsee reicht dagegen schon ein mäßig strenger Winter aus, sie für Fußgänger, ja selbst für Wagen genügend fest zu überbrücken.